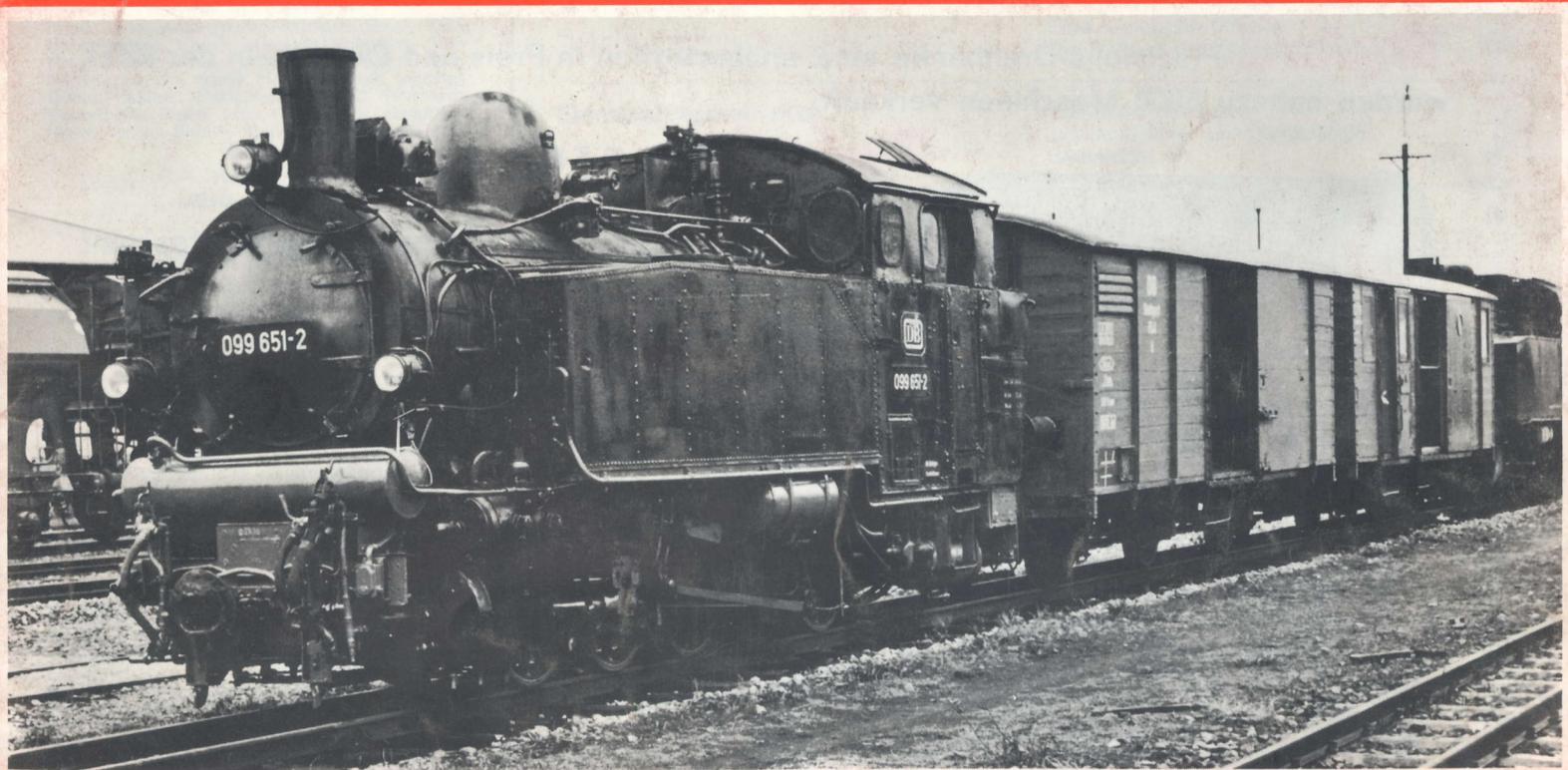
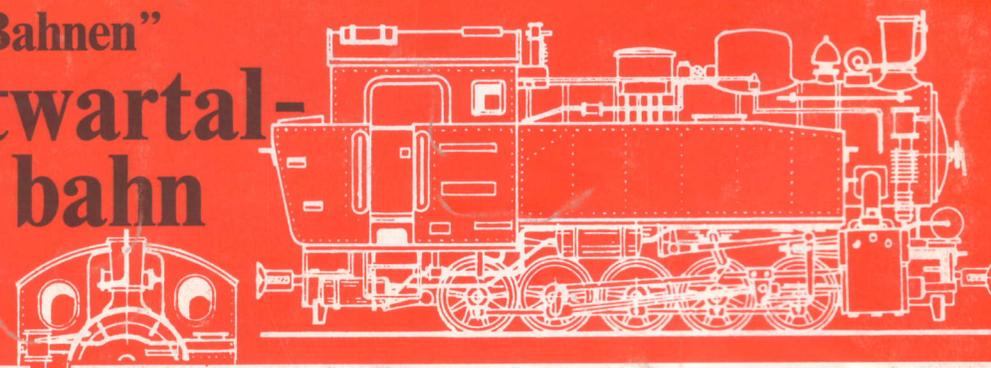
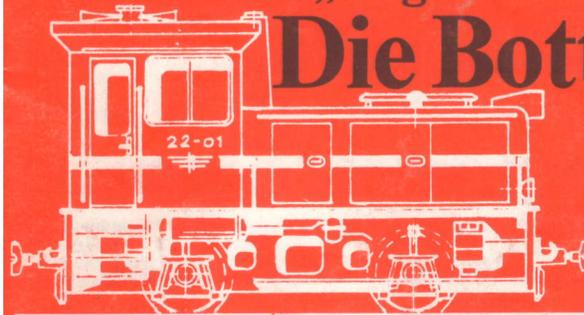


eisenbahn Modellbahn magazin



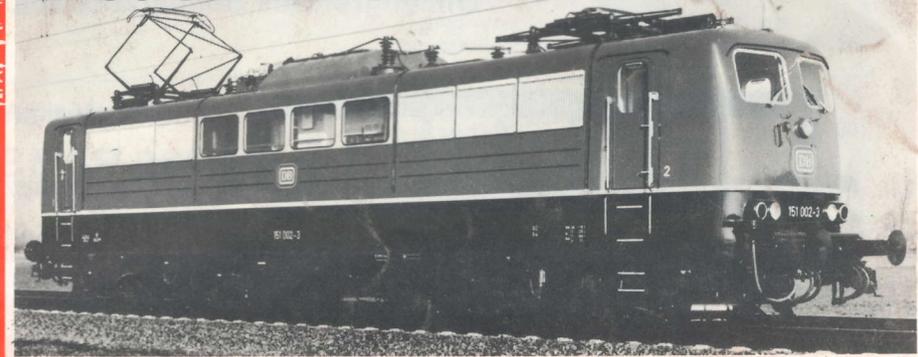
Unsere Serie: „Vergessene Bahnen“

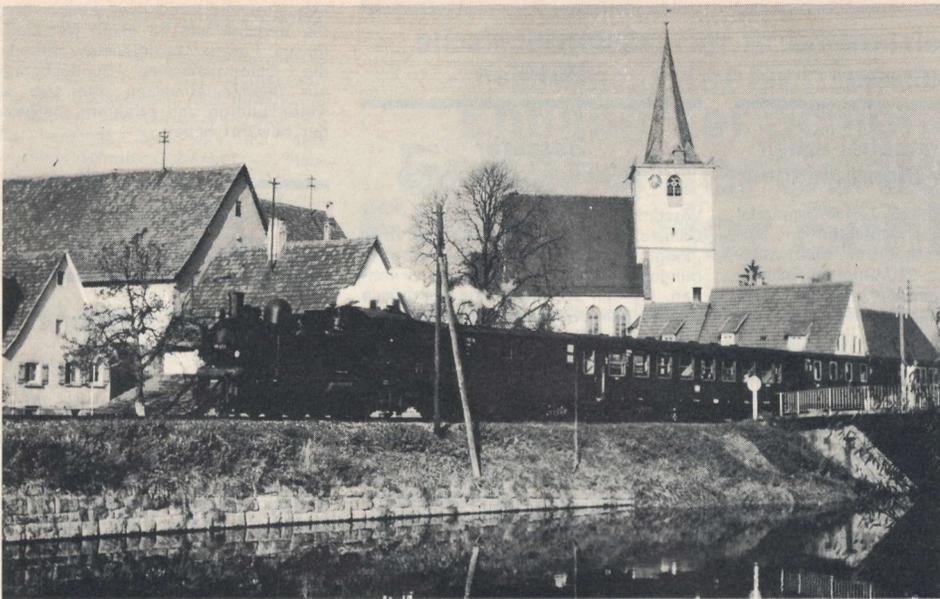
Die Bottwartal- bahn



**Für den Modellbahner:
Werkzeug
und Werkstatt
Weichenantriebe**

Neuer DB-Star: E 151



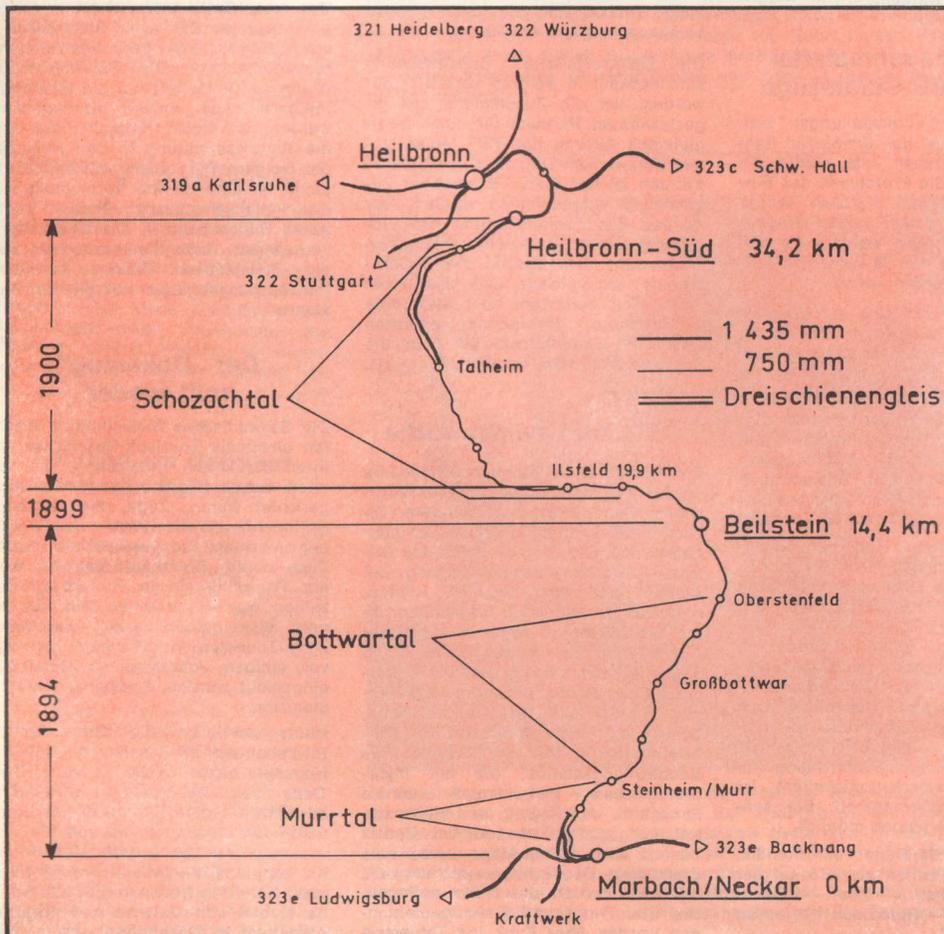


Vergessene Bahnen: Die Bottwartalbahn

Die guten Erfahrungen Sachsens mit der Schmalspurbahn und der Einfluß des aus Sachsen gebürtigen Oberbau- und Maschinenbauingenieurs Klose bewog auch die Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn (K.W.St.E.), eine geplante Bahn durchs Bottwartal in der Spurweite von 750 mm zu bauen. Diese Bahnstrecke war die erste staatliche Schmalspurbahn im Lande in dieser Spurweite. Weitere sollten bald im Neckarland und in Oberschwaben folgen.

Das 14,4 km lange Teilstück zwischen Marbach am Neckar und Beilstein wurde 1894 eröffnet. Der vorläufige Endpunkt Beilstein sollte auch später der zentrale Bahnhof mit einem vierständigen Lokschuppen und Werkstätten bleiben. (Bw Heilbronn, Außenstelle Beilstein.)

Die Fortführung ließ nur wenige Jahre auf sich warten. Am 25. 11. 1899 wurde ein weiteres Teilstück nach Ilsfeld in Betrieb genommen und am 1. 12. 1900 fuhr der erste Zug nach Heilbronn-Süd, wo der Anschluß an die Regelspur wieder hergestellt wurde. Der Streckenabschnitt Heilbronn-Süd bis Talheim wurde später dreischienig ausgebaut, um den Güterverkehr zu den Steinbrüchen am Rauhen Stich bei Talheim wirtschaftlicher bewältigen zu können.



Vergangene Schmalspur-Romantik: Personenzug in Murr 1965 (links oben) und daneben ein Zug bei der Mühle in Kleinbottwar.

Aus 1968 stammen die beiden Aufnahmen der V 251 903-1 vor einem Güterzug mit 15 Wagen (mit Pufferwagen und aufgebockten Regelspurwagen). Rechts die 99 651 vor einem Personenzug bei Lembach.

Fotos: Blaschke (3), Spieth (2)